



## Tod und Sterben - Was bleibt? Was kommt danach? Konfirmanden besuchten Bestattungshaus

In der dunklen Jahreszeit wird vielen Menschen bewusster als sonst, wie vergänglich unser Leben ist. Sie denken an liebe Menschen, die schon verstorben sind. Für die Konfirmanden war das Anlass, auch über dieses Thema nachzudenken. Sie machten sich auf den Weg zum Bestattungshaus Ortland in Essen:

„Da möchte ich gar nicht so gern hin.“ - sagte im Vorfeld ein Konfirmand. Andere waren gespannt und hatten viele Fragen. Im Bestattungshaus erwartete uns Frau Anette Ortmann, die beeindruckend von ihrer Arbeit berichtete: „Wie gehen Sie selbst mit dem Tod um?“

„Ist es für Sie schwer, sich immer nur mit dem Tod zu befassen?“

„Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?“ - das waren nur einige von den Fragen, die die Konfirmanden stellen konnten.



Fotos:  
P. Schäfer

Und Frau Ortmann blieb keine Antwort schuldig: „Für mich gehört der Tod zum Leben dazu. Ich habe keine Angst davor. Ich habe eine Ausbildung als Trauerbegleiterin. Durch diese Ausbildung bin ich zum Bestattungshaus ge-



kommen. Für mich bedeutet die Arbeit dort, den Verstorbenen einen letzten Liebesdienst zu erweisen. Es ist tröstlich für mich und die Angehörigen, für die Verstorbenen einen würdigen Abschied zu gestalten. Viele kommen auch gern nach der Beerdigung noch öfter zu uns, um zu reden.



Wie liebevoll das Bestattungshaus diesen Abschied gestaltet, davon konnten sich die Konfirmanden selbst überzeugen anhand von Fotobüchern über den Abschied. Frau Ortmann gestaltet sie für jede Familie, individuell abgestimmt und als Geschenk des Hauses. Eine beeindruckende Darstellung darüber, dass ein Abschied tröstlich und farbenprächtig sein kann.

„Als Christ glaube ich daran, dass wir nach dem Tod bei Gott weiterleben und dass das Leben bei Gott ein schönes Leben ist. Denn Gott sorgt für uns. Das möchte ich auch beim Abschied von Verstorbenen deutlich machen und die Angehörigen auf diesem Weg mitnehmen“.

Auch praktische Fragen zur Gestaltung von Trauerfeiern und über „Abwicklung“ und Kosten einer Beerdigung wurden beantwortet. Die Jugendlichen konnten sich außerdem Urnen und Särge anschauen.

Frau Ortmann lobte den Mut der Konfirmanden, sich mit diesem Thema zu befassen. Wir danken Frau Ortmann sehr herzlich für die einfühlsame und authentische Darstellung ihrer Arbeit im Bestattungshaus.